

# Kein schöner Land

Ruhig (♩ = c. 76)

Text und Melodie: Wilhelm von Zuccalmaglio 1840  
Satz: Karl-Heinz Jäger

S

1. Kein schö-ner Land in die-ser Zeit als hier das uns - re weit und  
 2. Da ha-ben wir so man-che Stund ge-ses-sen da in fro-her  
 3. Dass wir uns hier in die-sem Tal noch tref-fen so viel hun-dert-  
 4. Nun, Brü-der, ei - ne gu-te Nacht! Der Herr im ho-hen Him-mel

A

1. Kein schö-ner Land in die-ser Zeit als hier das uns - re  
 2. Da ha-ben wir so man-che Stund ge-ses-sen da in fro-her  
 (Gruppe) 3. Dass wir uns hier in die-sem Tal noch tref-fen so viel  
 4. Nun, Brü-der, ei - ne gu-te Nacht! Der Herr im ho-hen

B

breit, wo wir uns fin - den wohl un - ter  
 Rund und ta - ten sin - gen, die Lie - der  
 mal, Gott mag es schen - ken, Gott mag es  
 wacht; in sei - ner Gü - ten uns zu be

**Probepartitur**

weit und breit, uns fin - den un - ter  
 fro - her Rund und sin - gen, Lie - der  
 hun - dert - mal, mag schen - ken, mag es  
 Him - mel wacht; in Gü - ten uns be

zeit, wo wir uns fin - den wohl un - ter Lin - den zur A - bend - zeit.  
 grund, und ta - ten sin - gen, die Lie - der klin - gen im Ei - chen - grund.  
 Gnad, Gott mag es schen - ken, Gott mag es len - ken, er hat die Gnad.  
 dacht, in sei - ner Gü - ten uns zu be - hü - ten, ist er be - dacht.

zeit, wo wir uns fin - den wohl un - ter Lin - den zur A - bend - zeit.  
 grund, und ta - ten sin - gen, die Lie - der klin - gen im Ei - chen - grund.  
 Gnad, Gott mag es schen - ken, Gott mag es len - ken, er hat die Gnad.  
 dacht, in sei - ner Gü - ten uns zu be - hü - ten, ist er be - dacht.